

Mit spitzen Schnauzen gespottet

WÄDENSWIL. Von scharfen Zungen blieben am Schnitzelbankfest die «Welle», die SOB-Haltestelle sowie Sepp Blatter nicht verschont. Liebespfeile wurden gar zu Giftpfeilen.

UELI ZOSS

Ob die Bierhimmel-Angels, die Wädi Wüelmüüs, die Luggebüesser, die Halb-Edlä oder die Panzerknacker – alle Schnitzelbänker nahmen in der gut besuchten Kulturhalle Glärnisch das geplante Bushofdach auf dem Bahnhofplatz auf die Schippe. Seit Jahren ringen Befürworter und Gegner um den inzwischen «Welle» genannten Witterungsschutz. Die Pointen mündeten meist in ein «de blibsch halt gäng no nass». Für die Luggebüesser verdient Wädenswil ob der «Welle» und den weiteren gescheiterten Bauvorlagen schon mal den Namen «Rekurswil».

Immer wieder aufs Tapet kam ebenso die SOB-Haltestelle beim Tuwag-Areal. In Gereimtes verpacktes Ungereimtes aus dem Vereinsleben kam nicht zu kurz, und die Schnitzelbänker nahmen dankbar zur Kenntnis, dass ein einheimischer Heizöllieferant vergessen hatte, seine eigene Liegenschaft mit dem flüssigen Brennstoff zu versorgen.

Wüelmüüs mit Ukulele

In der Tradition des Bänkelgesangs trat das Duo Wädi Wüelmüüs auf. Ihr Erfolgsrezept: zweistimmiger Gesang, drei Akkorde auf der Ukulele – schon die zweite Zeile verführte zu einem Schmunzeln, und die Pointe blieb offen bis zum Schluss der vierten Zeile. Den Refrain «Äs bizzli schrääg, es bizzli chrank, das isch d Wädi Wüelmüüs-Schnitzelbank» sang das Publikum begeistert mit. Eine Kostprobe aus ihrem Repertoire: Den Ausbruch des Vulkans Eyjafjallajökull auf Island führte zur Zeile: «Mit so mä kompliziärtä Name hetts mich au verjagt.» Das Duo tritt wie alle andern Gruppen nochmals an der Reprise am kommenden Freitag



Die Luggebüesser (links oben), die Wädi-Wüelmüüs (rechts oben) und die Panzerknacker (rechts unten) hatten am Schnitzelbankfest die fehlende «Welle» auf dem Kieker. Für einen hohen Lärmpegel sorgten die Wadin-Schränzer. Bilder: André Springer

auf und begibt sich auch auf Beizentour. Mit kecken Reimen und spitzzüngigen Anspielungen kam auch zur Kasse, wer ausserhalb von Wädenswil ins Fettnäpfchen getreten war. Dankbare Sujets waren der abgehauene Knie-Elefant auf Sightseeing-Tour und Sepp Blatter. Dem Gelächter im Saal wurden auch Evergreens wie die Bundesrä-

te, die Banker und deren Boni, der Papst oder Berlusconi preisgegeben.

Selbst Amors Liebespfeile wurden zu Giftpfeilen. Mit spöttischem Bedauern blieb nicht unerwähnt, dass Christa Rigozzi, Prinz «Härrri», Robbie Williams und «dä Ammann Simi» nicht mehr zu haben sind. Zum Abschluss zogen die Panzerknacker mit ihrem

Auftritt zum 25-Jahr-Jubiläum viele und vieles durch den Kakao. Auch sie liessen an der «Welle» kein gutes Haar.

Musikalisch gab es ebenso einiges auf die Ohren: Die Tambouren bewiesen, dass sie eine Truppe mit beeindruckender Präzision sind. Mindestens genauso hoch war der Lärmpegel, als die Guggenmusik Trubadix einmar-

schierte und Karnevals-Stimmung aufkommen liess. Genau so wie später die Wadin-Schränzer legte die Kapelle einen dröhnenden Auftritt hin. Fazit des rund vierstündigen Schnitzelbankfestes: Wädenswil ist und bleibt eine faszinierende Hochburg.

Reprise: Freitag, 11. März, 20 Uhr, Kulturhalle Glärnisch, Wädenswil.

VERANSTALTUNG

Maskenball und Umzug

HÜTTEN. Am Samstag, 12. März, führt der Musikverein im dekorierten Gemeindesaal seinen Maskenball durch. Verschiedene Guggen haben ihren Besuch angekündigt. Das Motto ist frei, es gibt eine Maskenprämierung. Zum Tanz spielt das Duo Blue-Birds auf. Die Bööggen-Bar lädt zum Verweilen ein. Am Montag, 14. März, findet dann die vom Fasnachtskomitee organisierte Kinderfasnacht mit Umzug statt. (e)

Maskenball: Samstag, 12. März, 20 Uhr, Gemeindesaal Hütten. Eintritt für Vollmasken gratis. Bis 20.45 Uhr reduzierter Eintrittspreis. Kein Einlass unter 16 Jahren. **Kinderfasnacht mit Umzug:** Montag, 14. März, 13 Uhr, Start beim Schulhaus. Internet: www.mvhuetten.ch.

Anzeige 314469



Max Clerici
wieder in den Kantonsrat
Wir brauchen Unternehmer mit sozialer Verantwortung

Präs. Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg
Präs. Sozialstiftung Horgen-Hirzel-Oberrieden
Stiftungsrat Alterszentrum Stapferheim Horgen
Kantonsrat seit 1995

2x auf jede Liste



Frackträger verleihen unliebsame Preise

HORGEN. Die Schöneggler ziehen seit Freitagabend von Fasnachtsbeiz zu Fasnachtsbeiz – und küren mit beissendem Spott die unfreiwilligen Preisträger des «Goldige Schissiteckel» und anderer Awards.

ARTHUR SCHÄPPI

Erst ist Trommelwirbel zu hören, dann erschallt es vielstimmig: «Juheissa hurra, d' Schöneggler sind da.» Und schon stehen die weiss geschminkten Herren in Frack, kariert Hose und roter Fliege mitten im Restaurant Schönegg vor ihrem dichtgedrängten Schnitzelbank-Premierenpublikum. Während Akkordeonist Edy Meier tüchtig in die Tasten haut, auf der Bilderrolle von Karikaturist Peter Curiger das erste Sujetblatt umgeblättert wird, starten die Schnitzelbänker zur glamourösen Preisverleihungsgala.

Löchrig wie ein Emmenthaler
Gepfeffertes Wortwitz, pffiger Gesang, virtuose Musikalität und mit Hohn und Spott garnierter Dorfklatz – das ist es, was das Publikum an der Schöneggler Schnitzelbank so sehr liebt und schätzt. Und mit lauten Lachsalven und immer wieder aufbrachendem Applaus begeistert verdankt.

Den Prix Emmenthaler verleihen die Schnitzelbänker zur Melodie von

«Die kleine Kneipe an unserer Strasse» sinnigerweise «De löchrige Chischte vo Horge», über die sich «die ganz Schwiz de Ranze voll lacht». Und der Prix Courage geht an den wagemutigen Knasti, der sich dort mit blossen Schuhbändeln und Gürtel abgeseilt hat.

Für seinen heroischen Kampf zur Rettung des alten WC-Häuschens bei der reformierten Kirche hat auch der örtliche «Heimatschutz-Papst» eine Auszeichnung verdient: «Will er sich so gwehrt, wird er mit em «Goldige Schissiteckel» geehrt», trällern die fasnächtlichen Lästermäuler. Wer sich aber um den «Gäle Ifaltspinsel» –

oder ähnlich – verdient gemacht hat, sei hier nicht ausgeplaudert.

Kriminaltango um Hydranten

«Pass uuf, pass uuf, das verschlaat dr fascht de Schnuuf!», hatten die Schöneggler zu Beginn ihres Auftritts schon mal vorsorglich gewarnt. Und spätestens beim hochdramatischen Kriminaltango ist dies dann auch der Fall. Verraten sei dazu nur so viel: Es geht um abgeschlagene Hydranten, ein geklautes Eisentor und um wilde Spe(c)kulationen rund um ein Säuli.

Später erfahren die Horgnerinnen und Horgner beispielsweise

auch, dass sich die Käpfner Sängerknaben beim «Papierlisammle» doppelt schwer tun. Weil sie halbschlaun ans Werk gehen. Und im zweiten Teil des Programms nehmen sich die Horgner Schöneggler – selbstverständlich mit der gebührenden Ernsthaftigkeit – diverser Einzelschicksale ihrer Mitbürger an. Um schliesslich nach dem obligaten «Horgner Lied» unter tosendem Applaus zur nächsten Station ihrer fasnächtlichen Tour aufzubrechen.

Alle **Auftrittsdaten** im Internet unter www.schoeneggler.ch.

Anzeige 315063



Astrid Furrer, Wädenswil
in den Kantonsrat

«Als Unternehmerin und Mutter setze ich mich konsequent für liberale Grundwerte ein.»

Konsequent liberal. Aus Liebe zur Schweiz



Solo in Gelb: Peter Pfister inmitten seiner Schnitzelbank-Kollegen. Bild: André Springer